

Komposition I 46 von Leo Leuppi

Autor(en): **Arp, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1962)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-623936>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

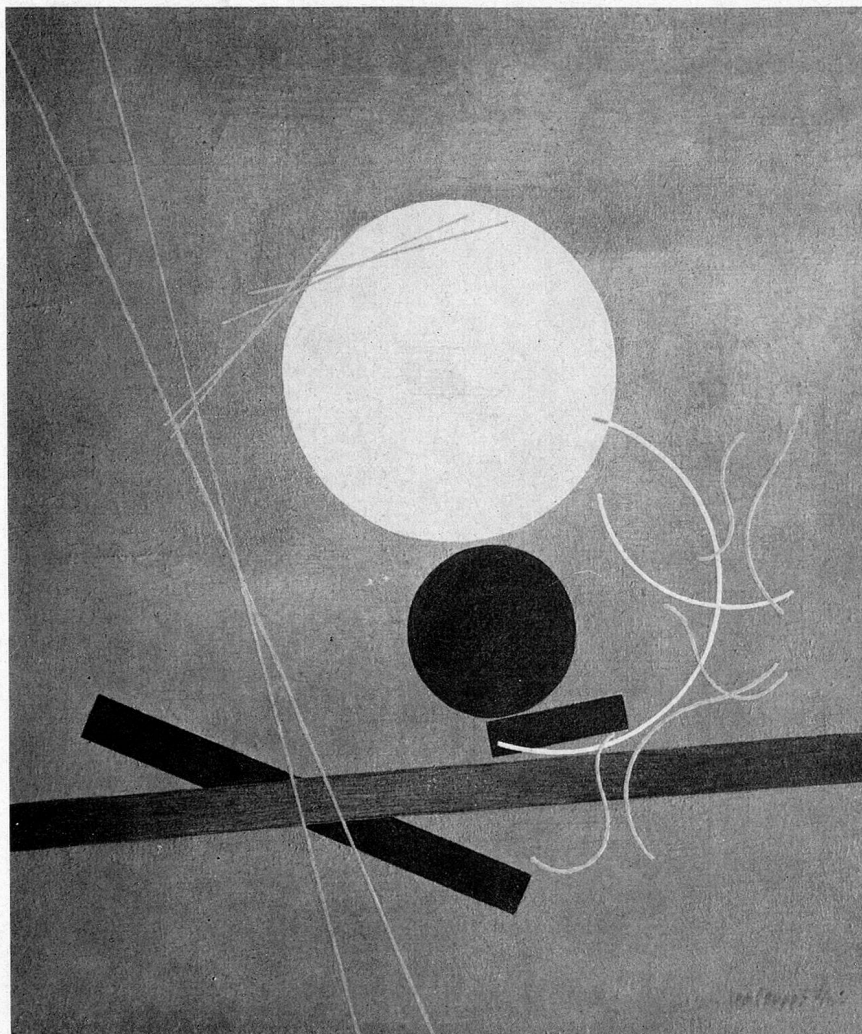
KOMPOSITION I 46 VON LEO LEUPPI

Was hat doch die Morgenstunde für unnütze und schöne Dinge im Munde. Ich will nicht behaupten, daß mich diese Dinge unbedingt an die Bremer Stadtmusikanten erinnern, ich stelle jedoch fest, daß der größere Teil unter ihnen einer dem andern auf den Buckel gestiegen ist. Der Mehlmond steht dem Moosmond, der Moosmond dem länglichen, grünen Klötzchen, das längliche, grüne Klötzchen dem kosmischen, violetten Lineal auf dem Buckel. Das kosmische Lineal durchquert die Morgenstunde in der ganzen Breite und ragt sicher zu beiden Seiten noch ein gutes Stück in die Unendlichkeit. Ein kurzes, grünes Lineal wiegt sich hinter dem violetten, kosmischen Lineal. Es wiegt sich zufrieden, wie dies vergängliche Menschenkinder tun. Das längliche, grüne Klötzchen unterhalb des Moosmondes ist unruhig, ungeduldig, denn die Morgenstunde hüllt sich in tiefes Schweigen über ihre Pläne. Das längliche, grüne Klötzchen könnte, aufgerichtet, ein

rechtes Postament bilden für ein aus der Unendlichkeit herniedersteigendes Sternlein. Wie gerne würde es dafür zu Diensten stehen! Wie würde es sich darüber freuen! Einige vollendet geschwungene Hiebe werden mit einem Blitzdegen in die Morgenstunde geführt. Sie sitzen nun, elegant geschwungen, und gelb, an der rechten Seite der uns beschäftigenden Körperversammlung, teils diese überschneidend. Einige gelbe Halme fallen dem Mehlmond von seinem linken oberen Teil. Auf der gleichen Seite schneiden sich zwei gelbe Drähte, schräg über diese Welt laufend. Sie wirken altertümlich wie Telephondrähte. Der Himmel ist sternenlos. Ich glaube, die Aussichten für das längliche, grüne Klötzchen sind schlecht. Nicht das winzigste Sternlein will sich zeigen. Komposition I 46 nennt Leo Leuppi sein Bild.

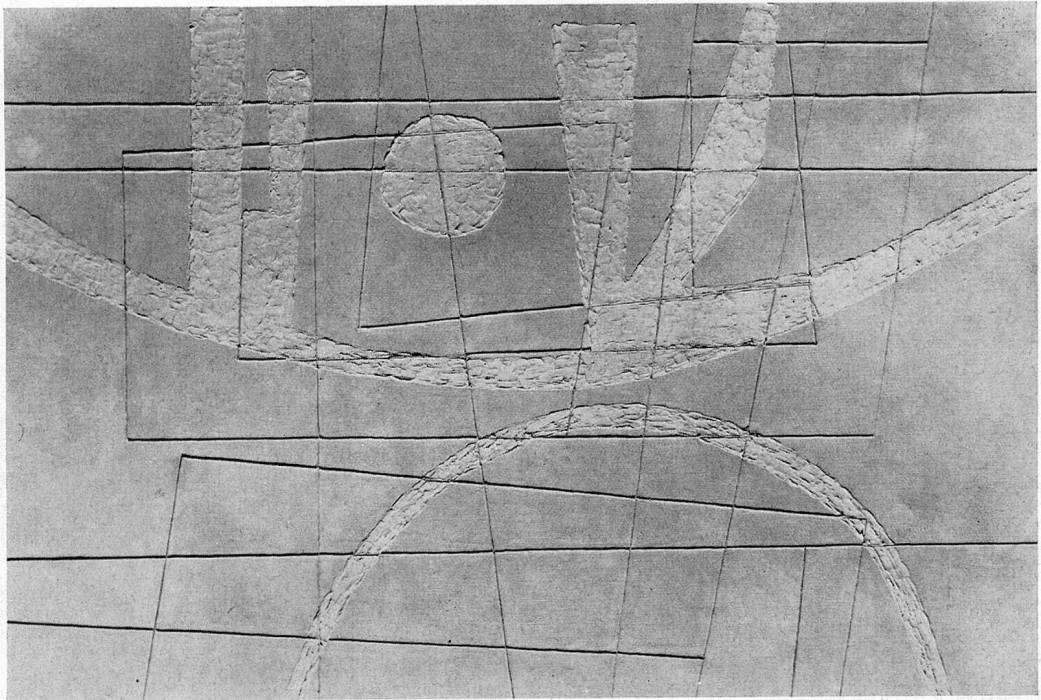
Zürich 1949

Hans Arp

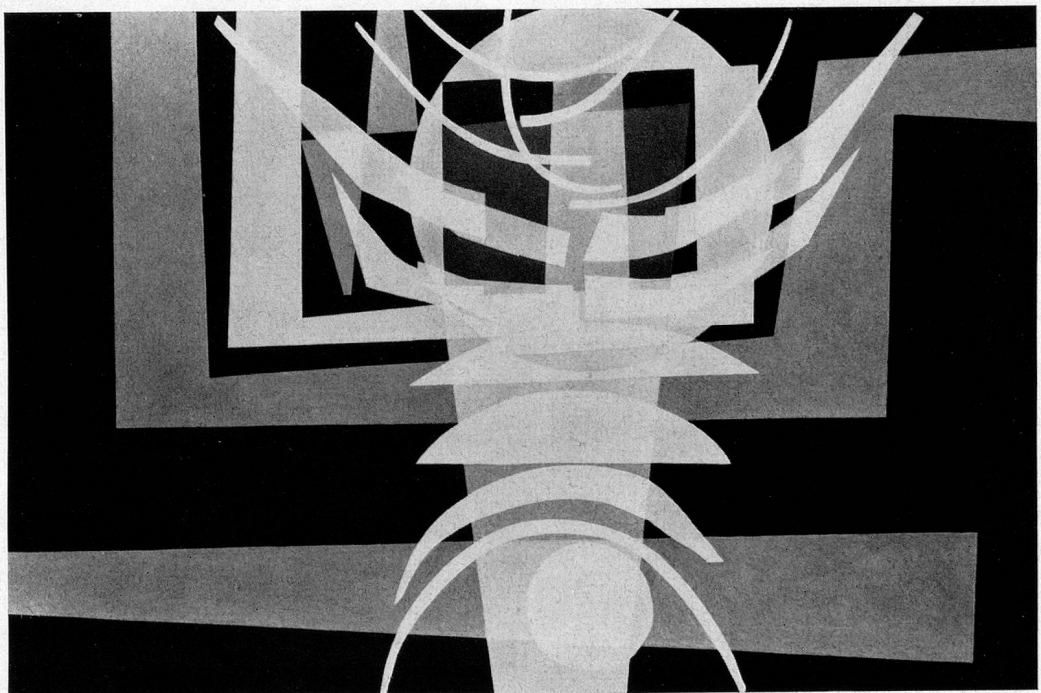


Leo Leuppi, Komposition I, 1946

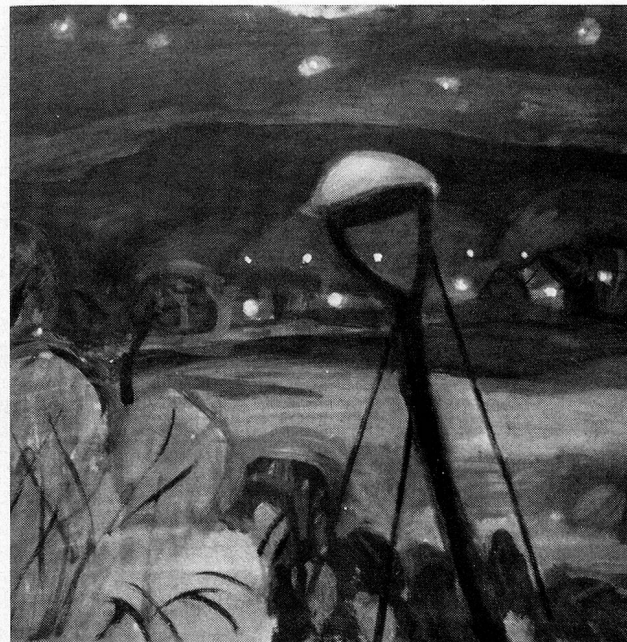
Leo Leuppi, *Blancheur filetée*, 1960



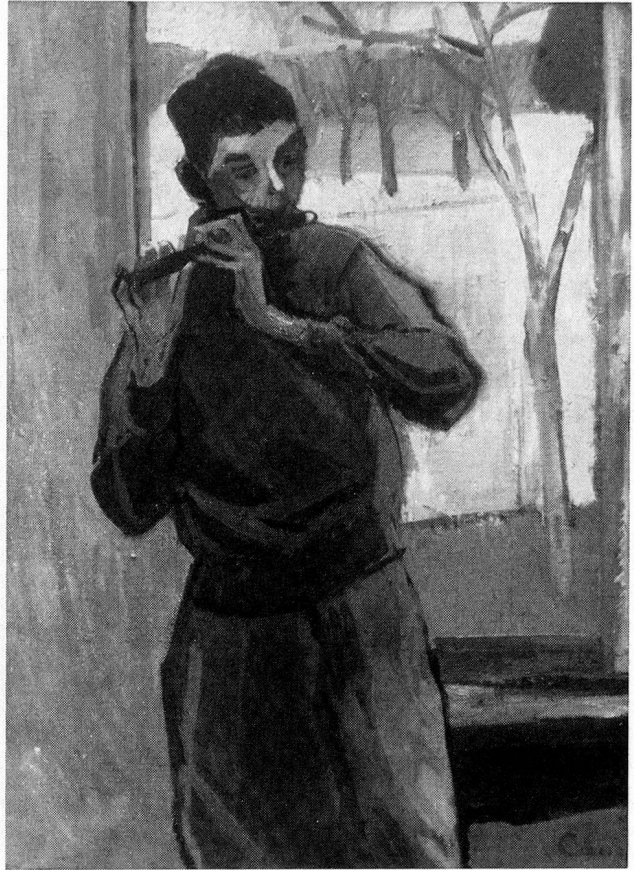
Leo Leuppi, *Radiane II*, 1960



Ausstellung im Aargauer Kunsthaus, Aarau
Heinrich Müller, «Winternacht am Uetliberg»
Heinrich Müller, «Beim Einnachten»



Martin A. Christ: Piccolospieler
August S. Aegerter: Winterlandschaft bei Leysin, 1961
Ausstellung in der Kunsthalle Basel, 18. April bis 20. Mai



Das neue Werk:
In der reformierten Kirche in Wabern hat Walter Cléin
auf der Abschlußwand der Chornische ein Auferstehungs-
bild vollendet

